

Nostalgie durch Winker

Dieser Tage erfassen mich nostalgische Gefühle: Kurz vor der Rahmer Autobahnabfahrt nähere ich mich einem aus Jugendtagen vertrauten DKW. Das gepflegte Zweitakt-Automobilchen aus Zeiten des Wirtschaftswunders mit seinen liebevollen Rundungen trägt heute in seinem Duisburger Kennzeichen ein Zusatz-„H“. In den fünfziger Jahren durften wir Jungs noch vor Erlangen des Führerscheins Probefahrten mit einem Vorgänger-DKW unternehmen und dabei die seltsame Stockschialtung und den Freilauf der blaue Wölkchen und Öl-Düfte verströmenden „Knatterkiste“ erfahren. Heute beeindruckt mich zweierlei: Beim Abbiegen von der Autobahn klappt erst rechts ein rot leuchtender Winker rechtwinklig hoch, unten vor der Angermunder Straße dann der linke Winker. Gut, seit 1956 sind in der Bundesrepublik Blinker-Anlagen vorgeschrieben, aber offensichtlich werden intakte Winker noch geduldet. Und als nicht minder erfreulich empfinde ich, dass der Fahrer auch das Gebot des Stoppschilds befolgt und einige Sekunden lang vor dem Abbiegen innehält. Einen Wechsel der Fahrtrichtung anzuzeigen oder beim Stoppschild mindestens zwei Sekunden lang anzuhalten, gegen beides wird leider allzu häufig (und ungeahndet) verstoßen. Mein Fazit: So ein „historischer“ Pkw löst nicht nur nostalgische Gefühle aus, sondern auch Entspannung auf unseren Straßen und mehr Ordnung.